

## 1.1 Beweis von Theorem 1.5

Um Theorem 1.5 zu beweisen, nutzen wir zwei technische Lemmas, die im Folgenden behandelt werden.

### Lemma 1.6

Sei  $\sigma$  eine Signatur, seien  $d, r, n \in \mathbb{N}$  mit  $n \geq 1$ ,  
 seien  $x_1, \dots, x_{n+1}, y$   $n+1$  verschiedene Variablen,  
 sei  $\bar{x} = (x_1, \dots, x_n)$ , sei  $\tau \in \mathcal{L}_r^{\text{oid}}(n+1)$  und sei

$$t(\bar{x}) := \#(y) \cdot \text{sph}_{\tau, r}(\bar{x}, y).$$

Für jedes  $R' \geq R := 3r+1$  und jedes  $g \in \mathcal{L}_{R'}^{\text{oid}}(n)$   
 gibt es einen einfachen Zählterm  $\hat{t}_g$  der Signatur  $\sigma$ ,  
 so dass f.a.  $\sigma$ -Strukturen  $\mathcal{A}$  und alle Tupel  
 $\bar{a} \in \mathcal{A}^n$  vom  $R'$ -Typ  $g$  in  $\mathcal{A}$  (d.h.  $(\mathcal{U}_{R'}^{\mathcal{A}}(\bar{a}), \bar{a}) \cong g$ ) gilt:

$$t^{\mathcal{A}}[\bar{a}] = \hat{t}_g^{\mathcal{A}}$$

Anßerdem gibt es einen Algorithmus, der  $\hat{t}_g$  bei  
 Eingabe von  $t(\bar{x}), R', g$  berechnet. Des Weiteren gilt:  
 $\hat{t}_g$  ist eine natürliche Zahl oder von der Form  $\#(y) \cdot \text{sph}_{\tau_1, r}(y) - m$   
 für ein  $\tau_1 \in \mathcal{L}_r^{\text{oid}}(1)$  und ein  $m \in \mathbb{N}$ .

Beweis:

Wähle ein beliebiges  $R' \geq R := 3r+1$  und ein beliebiges  $g \in \mathcal{L}_{R'}^{\sigma, d}(n)$ .

Sei  $g = (J, a'_1, \dots, a'_n)$ . Setze  $\bar{a}' := (a'_1, \dots, a'_n)$ .

Wir wissen:  $S = N_{R'}^g(\bar{a}')$ .

Sei  $\tau = (J, e_1, \dots, e_n, f)$ . Setze  $\bar{e} := (e_1, \dots, e_n)$ .

Wir wissen:  $T = N_r^J(\bar{e}, f)$ .

Fall 1:  $\exists x, i \in [n]$  s.d.  $N_r^J(e_i, f)$  zusammenhängend ist,

d.h.:  $\text{dist}^J(e_i, f) \leq 2r+1$  und  $f \in N_{2r+1}^J(e_i)$ .

Dann ist  $N_r^J(f) \subseteq N_{3r+1}^J(e_i)$ , und daher ist

$$T = N_r^J(\bar{e}, f) \subseteq N_{3r+1}^J(\bar{e}).$$

Für jede  $\sigma$ -Struktur  $\mathcal{A}$  und jedes Tupel  $\bar{a} = (a_1, \dots, a_n) \in A^n$  vom  $R'$ -Typ  $g$  in  $\mathcal{A}$  gilt dann:

$$\begin{aligned} t^{\mathcal{A}}(\bar{a}) &= |\{b \in A : \mathcal{A} \models \text{sph}_{\tau, r}[\bar{a}, b]\}| \\ &= |\{b \in A : (N_r^{\mathcal{A}}(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \cong (J, \bar{e}, f)\}| \\ &= |\{b \in N_{2r+1}^{\mathcal{A}}(a_i) : (N_r^{\mathcal{A}}(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \cong (J, \bar{e}, f)\}| \end{aligned}$$

$$= \underbrace{\left| \left\{ B \in N_{2r+1}^J(a^i) : (N_r^J(\bar{a}, B), \bar{a}, B) \cong (J, \bar{e}, \emptyset) \right\} \right|}_{=: j_{g, \tau} \in \mathbb{N}}$$

da  $R^i \geq 3r+1$  und  $(N_{R^i}^A(\bar{a}), \bar{a}) \cong (J, \bar{a}')$  ist.

Wir sind daher fertig, indem wir

$$\uparrow f_g = j_{g, \tau}$$

wählen.  $\square$

Fall 2: F.a.  $i \in [n]$  ist  $N_r^J(e_i, \emptyset)$  nicht zusammenhängend,  
d.h.  $\text{dist}^J(e_i, \emptyset) > 2r+1$  f.a.  $i \in [n]$ .

$$\text{Sete } W_1 := N_r^J(\emptyset), \quad \tau_1 := (J[W_1], \emptyset),$$

$$W_2 := N_r^J(\bar{e}), \quad \tau_2 := (J[W_2], \bar{e}).$$

Dann ist  $W_1 \cap W_2 = \emptyset$ ,  $W_1 \cup W_2 = T = N_r^J(\bar{e}, \emptyset)$ , und  $\tau$  ist die disjunkte Vereinigung von  $\tau_1$  und  $\tau_2$  (kurz:  $\tau = \tau_1 \sqcup \tau_2$ ), wobei die disjunkte Vereinigung zweier  $\sigma$ -Strukturen  $A$  und  $B$  mit  $A \cap B = \emptyset$  definiert ist als die  $\sigma$ -Struktur  $C$  mit Universum  $C := A \cup B$  und Relationen  $R^C := R^A \cup R^B$  f.a.  $R \in \sigma$ .

Für jede  $\sigma$ -Struktur  $A$  und jedes Tupel  $\bar{a} = (a_1, \dots, a_n) \in A^n$  vom  $R^1$ -Typ  $\rho$  in  $A$

(d.h.:  $(W_{R^1}^A(\bar{a}), \bar{a}) \cong (W_{R^1}^{\rho}(\bar{a}'), \bar{a}')$ ) gilt:

$$t^A[\bar{a}] = |\{b \in A : (W_r^A(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \cong \tau\}|$$
  
$$= |\{b \in A : (W_r^A(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \cong \tau \text{ und } (W_r^A(b), b) \cong \tau_1 \text{ und } (W_r^A(\bar{a}), \bar{a}) \cong \tau_2\}|$$

$\Leftrightarrow (W_r^{\rho}(\bar{a}'), \bar{a}') \cong \tau_2$ , da  $\bar{a}$  vom  $R^1$ -Typ  $\rho$  in  $A$  und  $R^1 \geq r$

$$= \begin{cases} 0 & \text{falls } (W_r^{\rho}(\bar{a}'), \bar{a}') \not\cong \tau_2 \\ j_1^A - j_2^A[\bar{a}] & \text{sonst,} \end{cases} \quad (*)$$

wobei

$$j_1^A := |\{b \in A : (W_r^A(b), b) \cong \tau_1\}| = (\#(y) \cdot \text{sph}_{\tau_1, r}(y))^A$$

$$j_2^A[\bar{a}] := |\{b \in A : (W_r^A(b), b) \cong \tau_1 \text{ und } (W_r^A(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \not\cong \tau\}|$$

Fall 2.1:  $(W_r^{\mathcal{J}}(\bar{a}'), \bar{a}') \not\cong \tau_2$ :

Wegen  $\textcircled{*}$  sind wir fertig, indem wir

$$\hat{t}_g := 0$$

wählen.

Fall 2.2:  $(W_r^{\mathcal{J}}(\bar{a}'), \bar{a}') \cong \tau_2$

Sei  $\mathcal{J}$  die Menge aller  $\tau' = (\mathcal{J}', \bar{e}', f') \in \mathcal{L}_r^{\text{oid}}(n+1)$ ,  
für die gilt:

(1)  $\tau' \not\cong \tau$ ,

(2)  $W_r^{\mathcal{J}'}(f') \cong \tau_1$  und

(3)  $W_r^{\mathcal{J}'}(\bar{e}') \cong \tau_2$ .

Wegen  $\tau = \tau_1 \sqcup \tau_2$  muss für jedes  $\tau' = (\mathcal{J}', \bar{e}', f') \in \mathcal{J}$

gelten: ex.  $i \in [n]$  s.d.  $\text{dist}^{\mathcal{J}'}(e'_i, f') \leq 2r+1$ , d.h.

$W_r^{\mathcal{J}'}(e'_i, f')$  ist zusammenhängend.

Sei  $j_{g, \tau'} \in \mathbb{N}$  wie in Fall 1 gewählt, d.h.

$$j_{g, \tau'} := |\{b \in N_{2r+1}^{\mathcal{J}}(a'_i) : (W_r^{\mathcal{J}}(\bar{a}', b), \bar{a}', b) \cong \tau'\}|.$$

F.a.  $\mathcal{R}$ -Strukturen  $\mathcal{A}$  und alle Tupel  $\bar{a} \in A^n$  vom  $\mathcal{R}$ -Typ  $\mathcal{S}$  in  $\mathcal{A}$  gilt:

$$j_2^{\mathcal{A}}[\bar{a}] := \left| \{ b \in A : (N_r^{\mathcal{A}}(b), b) \cong \tau_1 \text{ und } (N_r^{\mathcal{A}}(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \not\cong \tau \} \right|$$

$$= \left| \bigcup_{\tau' \in \mathcal{S}} \{ b \in A : (N_r^{\mathcal{A}}(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \cong \tau' \} \right|$$

$$= \sum_{\tau' \in \mathcal{S}} \left| \{ b \in A : (N_r^{\mathcal{A}}(\bar{a}, b), \bar{a}, b) \cong \tau' \} \right|$$

$\underbrace{\hspace{10em}}_{\text{gemäß Fall 1}}$

$$= \sum_{\tau' \in \mathcal{S}} j_{\mathcal{S}, \tau'}$$

$$=: j_{\mathcal{S}, \tau} \in \mathbb{N}$$

Wir sind daher fertig, indem wir

$$\hat{t}_{\mathcal{S}} := \#(y) \cdot \text{sp}_{\tau, r}(y) - j_{\mathcal{S}, \tau}$$

wählen.

□ Lemma 1.6

Lemma 1.7

Sei  $\sigma$  eine Signatur, seien  $d, r, n \in \mathbb{N}$  mit  $n \geq 1$ ,

sei  $L_r^{\sigma, d}(n) = \tau_1, \dots, \tau_e$  und seien

$\bar{x} = (x_1, \dots, x_n)$   $n$  verschiedene Variablen.

Sei  $s \in \mathbb{N}$  und seien  $X_1, \dots, X_s$  Sätze der Signatur  $\sigma$  einer beliebigen Logik (z.B.  $\text{FOC}(\exists)[\sigma]$ -Sätze).

Sei  $\psi(\bar{x})$  eine Boolesche Kombination, die aus den Sätzen  $X_1, \dots, X_s$  und aus Formeln der Form

$\text{Sph}_{\tau', r'}(y_1, \dots, y_{n'})$  mit  $r' \leq r, n' \leq n$ , wobei  $y_1, \dots, y_{n'}$   $n'$  verschiedene Variablen aus  $\{x_1, \dots, x_n\}$  sind und  $\tau'$  ein  $r'$ -Typ mit  $n'$  Zentren der Signatur  $\sigma$  und vom Grad  $\leq d$  ist.

Für jede Menge  $J \subseteq [s]$  gibt es eine Menge  $I \subseteq [e]$ ,

$$\text{s.d.} \quad \psi_J(\bar{x}) \equiv_d \bigvee_{i \in I} \text{Sph}_{\tau_i, r}(\bar{x})$$

ist, wobei  $\psi_J(\bar{x})$  die Formel ist, die aus  $\psi(\bar{x})$  entsteht, indem jedes Vorkommen eines Satzes  $X_j$  ersetzt wird durch

$$\begin{cases} \text{true} & := \top & := \forall z z=z & , \text{ falls } j \in J \\ \text{false} & := \perp & := \exists z z \neq z & , \text{ falls } j \notin J. \end{cases}$$

Anßerdem gibt es einen Algorithmus, der bei  
Eingabe von  $d, r, n, \varphi(\vec{x}), x_1, \dots, x_s, I$  die Menge  $I$  berechnet

Beweis:

Zunächst bringen wir  $\varphi(\vec{x})$  in "Negationsnormalform",  
so dass es eine Boolesche Kombination von  
true, false und Formeln der Form  $\text{sph}_{\tau, r}(y_1, \dots, y_n)$   
ist, bei der Negationen nur unmittelbar vor "true",  
"false" und " $\text{sph}_{\tau, r}(y_1, \dots, y_n)$ " stehen.

Dann entfernen wir alle Vorkommen von "true" und "false",  
indem wir folgende Regeln wiederholt anwenden:

ersetze	durch
$\neg \text{true}$	false
$\neg \text{false}$	true
$(\varphi \wedge \text{true})$	$\varphi$
$(\text{true} \wedge \varphi)$	$\varphi$
$(\varphi \wedge \text{false})$	false
$(\text{false} \wedge \varphi)$	false
$(\varphi \vee \text{true})$	true
$(\text{true} \vee \varphi)$	true
$(\varphi \vee \text{false})$	$\varphi$
$(\text{false} \vee \varphi)$	$\varphi$



Dies liefert eine zu  $\psi_j(\bar{x})$  äquivalente Formel  $\varphi(\bar{x})$ , für die gilt:

(1)  $\varphi(\bar{x}) = \text{true}$  oder

(2)  $\varphi(\bar{x}) = \text{false}$  oder

(3)  $\varphi(\bar{x})$  besteht aus Konjunktionen und Disjunktionen von Formeln der Form  $\text{sph}_{\tau,r}(y_1, \dots, y_m)$  oder  $\neg \text{sph}_{\tau,r}(y_1, \dots, y_m)$

In Fall (1) sind wir fertig, indem wir  $I := [E]$  wählen.

In Fall (2) sind wir fertig, indem wir  $I := \emptyset$  wählen

(per Definition ist  $\bigvee_{i \in \emptyset} \text{sph}_{\tau_i, r}(\bar{x})$  die Formel false).

In Fall (3) gehen wir wie folgt vor:

Schritt 1: Ersetze jede in  $\varphi(\bar{x})$  vorkommende Formel

$\text{sph}_{\tau,r}(y_1, \dots, y_m)$  durch eine dazu d-äquivalente

Disjunktion von Formeln  $\text{sph}_{\tau_j, r}(\bar{x})$  mit  $\tau_j \in \mathcal{L}_r^{\text{pod}}(m)$ :

Sei  $(y_1, \dots, y_m) = (x_{i_1}, \dots, x_{i_m})$ . Sei  $\tau = (\mathcal{J}, e_1, \dots, e_m)$ .

Sei  $\mathcal{J} := \{ j \in [E] : \text{für } (\mathcal{J}, e_1, \dots, e_m) := \tau_j \text{ ist}$

$$(\mathbb{W}_r^{\mathcal{J}}(e_{i_1}, \dots, e_{i_m}), e_{i_1}, \dots, e_{i_m}) \cong \tau \}.$$

Dann ist  $\text{sph}_{\tau,r}(y_1, \dots, y_m) \equiv_d \bigvee_{j \in \mathcal{J}} \text{sph}_{\tau_j, r}(\bar{x})$ .

Sei  $\varphi_1(\bar{x})$  die in Schritt 1 aus  $\varphi(\bar{x})$  resultierende Formel. Beachte:  $\varphi_1(\bar{x})$  ist eine Boolesche Kombination von Formeln der Form  $\text{sph}_{\tau_{j,r}}(\bar{x})$  mit  $j \in [e]$ .

Schritt 2: Wende wiederholt die DeMorgan'sche Regel an, um Negationszeichen nach innen zu schieben.

Danach ersetzen wir jedes Vorkommen einer Formel der Form  $\neg \text{sph}_{\tau_{j,r}}(\bar{x})$  durch die dazu äquivalente Formel  $\bigvee_{i \in [e] \setminus \{j\}} \text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x})$ .

Sei  $\varphi_2(\bar{x})$  die dadurch aus  $\varphi_1(\bar{x})$  resultierende Formel.

Beachte:  $\varphi_2(\bar{x})$  besteht aus Konjunktionen und Disjunktionen von Formeln der Form  $\text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x})$  mit  $i \in [e]$ .

Schritt 3: Eliminiere alle Konjunktionen in  $\varphi_2(\bar{x})$  wie folgt: Da  $\tau_1, \dots, \tau_e = \mathcal{L}_r^{\text{id}}(n)$  ist, gilt f.a.  $i, i' \in [e]$ :

$$\text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x}) \wedge \text{sph}_{\tau_{i',r}}(\bar{x}) \equiv \begin{cases} \text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x}) & \text{falls } i=i' \\ \text{false} & \text{sonst} \end{cases}$$

Anwenden der Distributivitätsregel liefert f.a.  $m \in \mathbb{N}_{\geq 1}$  1.14  
und alle  $I_1, \dots, I_m \subseteq [e]$ , dass

$$\begin{aligned} & \bigwedge_{j \in [m]} \left( \bigvee_{i \in I_j} \text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x}) \right) \\ \equiv & \bigvee_{i_1 \in I_1} \dots \bigvee_{i_m \in I_m} \left( \text{sph}_{\tau_{i_1,r}}(\bar{x}) \wedge \dots \wedge \text{sph}_{\tau_{i_m,r}}(\bar{x}) \right) \\ \equiv & \bigvee_{i \in I} \text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x}) \end{aligned}$$

für  $I := I_1 \cap \dots \cap I_m$ .

Während eines bottom-up-Durchlaufs durch den Syntaxbaum von  $\varphi_2(\bar{x})$  werden wir diese Äquivalenz an, um alle  $\wedge$ -Symbole zu eliminieren.

Die resultierende Formel  $\varphi_3(\bar{x})$  ist von der Form  $\bigvee_{i \in I} \text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x})$  für eine Menge  $I \subseteq [e]$ .

□ Lemma 1.7

## Beweis von Theorem 1.5

Sei  $d \in \mathbb{N}$  beliebig gewählt. Seien  $\bar{x} = (x_1, \dots, x_n)$   $n$  versch. Variablen,  
für  $n \in \mathbb{N}$ .  
Per Induktion nach dem Aufbau von  $\varphi$  konstruieren  
wir für jede  $\mathcal{F}_0(\mathcal{P})[\sigma]$ -Formel  $\varphi$  mit  $\text{frei}(\varphi) \subseteq \{x_1, \dots, x_n\}$   
eine HNF-Formel  $\psi$  für  $\mathcal{F}_0(\mathcal{P})[\sigma]$  der Signatur  $\sigma$   
mit  $\text{frei}(\psi) = \{x_1, \dots, x_n\}$  und  $\psi \equiv_d \varphi$ .

### Induktionsanfang:

$\varphi$  ist von der Form  $x_{i_1} = x_{i_2}$  oder  $R(x_{i_1}, \dots, x_{i_k})$  mit  
 $R \in \sigma$ ,  $k = \text{ar}(R)$ ,  $i_1, \dots, i_k \in \{1, \dots, n\}$ .

Sei  $J := \left\{ \tau \in L_0^{\text{posid}}(n) : \text{für } (J, e_1, \dots, e_n) = \tau \text{ gilt} \right.$   

$$\left. J \models \varphi \left[ \begin{array}{c} e_1, \dots, e_k \\ x_{i_1}, \dots, x_{i_k} \end{array} \right] \right\}$$

Es gilt: 
$$\varphi \equiv \underbrace{\bigvee_{\tau \in J} \text{sph}_{\tau, r}(\bar{x})}_{=: \psi} \text{ — ist eine HNF-Formel!}$$

### Induktionsschritt:

Fall 1:  $\varphi$  ist von der Form  $\neg \psi'$  oder von der Form  
 $(\psi' \vee \psi'')$ . Die Induktionsannahme liefert HNF-Formeln  
 $\psi'(\bar{x})$  und  $\psi''(\bar{x})$  mit  $\psi'(\bar{x}) \equiv_d \psi'$  und  $\psi''(\bar{x}) \equiv_d \psi''$ .

Wir sind fertig, indem wir wählen:

1.16

$$\psi(\bar{x}) := \begin{cases} \neg \psi'(\bar{x}) & \text{falls } \varphi = \neg \varphi' \\ (\psi'(\bar{x}) \vee \psi''(\bar{x})) & \text{falls } \varphi = (\varphi' \vee \varphi'') \end{cases}$$

Fall 2:  $\varphi$  ist von der Form  $\exists y \varphi'$ .

Dann ist  $\varphi \equiv \bigvee_{N_{\geq 1}} (\#(y). \varphi')$ .

Wir ersetzen  $\varphi$  durch die  $\mathcal{F}_0(\mathcal{P}_0 \cup \{N_{\geq 1}\})$ -Formel  $\bigvee_{N_{\geq 1}} (\#(y). \varphi')$  und behandeln diese laut dem folgenden Fall 3.

Fall 3:  $\varphi$  ist von der Form  $P(\#(y). \varphi')$  mit

$P \in \mathcal{P}_0 \cup \{N_{\geq 1}\}$ . Wegen  $\text{frei}(\varphi) \subseteq \{x_1, \dots, x_n\}$  ist  $\text{frei}(\varphi') \subseteq \{x_1, \dots, x_n, y\}$ .

Gemäß Induktionsannahme können wir eine zu

$\varphi'(\bar{x}, y)$  d-äquivalente HNF-Formel  $\psi'(\bar{x}, y)$  mit

$\text{frei}(\psi') = \{x_1, \dots, x_n, y\}$  konstruieren.

F.a.  $\sigma$ -Strukturen  $\mathcal{A}$  von Grad  $\leq d$  und alle  $\bar{a} \in A^n$

gilt:

$$\neg A = \neg \varphi[\bar{a}]$$

$$\Leftrightarrow (\#(y). \psi'(\bar{x}, y))^A [\bar{a}] \in P$$

$$\Leftrightarrow (\#(y). \psi'(\bar{x}, y))^A [\bar{a}] \in P. \quad \textcircled{*}$$

Da  $\psi'(\bar{x}, y)$  eine ANF-Formel ist, ist sie insbes. eine Boolesche Kombination Sätze der Signatur  $\sigma$  und von Formeln der Form  $\text{sp}_{\tau, r'}(z_1, \dots, z_{n'})$  mit  $r' \geq 0, 1 \leq n' \leq m+1, z_1, \dots, z_{n'} \in \{x_1, \dots, x_m, y\}$ ,  $\tau$  ein  $r'$ -Typ mit  $n'$  Zentren über  $\sigma$  vom Grad  $\leq d$ .

Sei  $x_1, \dots, x_s$  eine Liste aller in dieser Booleschen Kombination vorkommenden Sätze, und sei  $r$  das maximale in  $\psi'(\bar{x}, y)$  vorkommende  $r'$ .

Wir wenden Lemma 1.7 auf die Formel  $\psi'(\bar{x}, y)$  an. Für jedes  $J \in [s]$  ist  $\psi'_J(\bar{x}, y)$  die Formel, die aus  $\psi'(\bar{x}, y)$  entsteht, indem jedes Vorkommen eines Satzes  $x_j$  ersetzt wird durch  $\begin{cases} \text{true} & \text{falls } j \in J, \\ \text{false} & \text{falls } j \notin J. \end{cases}$

Lemma 1.7 liefert uns für jedes  $J \subseteq [s]$  eine Menge  $I_J \subseteq [e]$ , so dass

$$\psi'_J(\bar{x}, y) \equiv_d \bigvee_{i \in I_J} \text{sph}_{\tau_i, r}(\bar{x}, y). \quad (\otimes_2)$$

Hierbei ist  $\tau_1, \dots, \tau_e := \mathcal{L}_r^{\sigma, d}(n+1)$ .

Betrachte ein beliebiges  $J \subseteq [s]$ .

$$\text{Sei } X_J := \bigwedge_{j \in J} X_j \wedge \bigwedge_{j \in [s] \setminus J} \neg X_j.$$

F.a.  $\sigma$ -Strukturen  $\mathcal{A}$  von Grad  $\leq d$  und alle  $\bar{a} \in A^n$  gilt:

$$\mathcal{A} \models X_J \quad \text{und} \quad \mathcal{A} \models \varphi[\bar{a}]$$

$$\Leftrightarrow (\otimes_1) \quad \mathcal{A} \models X_J \quad \text{und} \quad (\#(y). \psi(\bar{x}, y))^{\mathcal{A}}[\bar{a}] \in P$$

$$\Leftrightarrow \text{Def. } \psi'_J \quad \mathcal{A} \models X_J \quad \text{und} \quad (\#(y). \psi'_J(\bar{x}, y))^{\mathcal{A}}[\bar{a}] \in P$$

$$\Leftrightarrow (\otimes_2) \quad \mathcal{A} \models X_J \quad \text{und} \quad (\#(y). \bigvee_{i \in I_J} \text{sph}_{\tau_i, r}(\bar{x}, y))^{\mathcal{A}}[\bar{a}] \in P$$

$$\Leftrightarrow \mathcal{A} \models X_J \quad \text{und} \quad \sum_{i \in I_J} (\#(y). \text{sph}_{\tau_i, r}(\bar{x}, y))^{\mathcal{A}}[\bar{a}] \in P$$

(\otimes\_3)

Fall 3.1:  $n=0$ , dh  $\bar{x} = ()$ . Dann ist

$$\hat{t}_\emptyset := \sum_{i \in I_\emptyset} \#(y) \cdot \text{sph}_{\tau, r}(y) \quad \text{ein}$$

einfacher-Zählerterm der Signatur  $\sigma$ , und es gilt:

$$\psi \equiv \bigvee_{j \in [s]} (X_j \wedge \varphi)$$

$$\stackrel{\textcircled{*}_3}{=} \bigvee_{j \in [s]} (X_j \wedge P(\sum_{i \in I_j} \#(y) \cdot \text{sph}_{\tau, r}(y)))$$

$=: \psi$  — und dies ist eine HNF-Formel mit  $\text{frei}(\psi) = \emptyset$ , wie gewünscht!

Fall 3.2:  $n > 0$ .

Für jedes  $i \in [e]$  wende Lemma 1.6 auf den Zählerterm

$$t_i(\bar{x}) := \#(y) \cdot \text{sph}_{\tau, r}(\bar{x}, y)$$

an. Setze  $R' := R := 3s+1$ . Für jedes  $g \in \mathcal{L}_{R'}^{\sigma, d}(n)$

liefert Lemma 1.6 einen einfachen Zählerterm  $\hat{t}_{i, g}$  der

Signatur  $\sigma$ , s.d. f.a.  $\sigma$ -Strukturen  $\mathcal{A}$  und alle Tupel  $\bar{a} \in \mathcal{A}^n$

vom  $R'$ -Typ  $g$  in  $\mathcal{A}$  gilt:

$$t_i^{\mathcal{A}}[\bar{a}] = \hat{t}_{i, g}^{\mathcal{A}}. \quad \textcircled{*}_4$$



Außerdem ist  $\hat{t}_{i,g}$  entweder eine nat. Zahl oder von der Form  $\#(y) \cdot \text{sph}_{\tau, r}(y)$  mit  $\tau \in \mathcal{L}_R^{\text{sid}}(1)$ .

Insgesamt gilt für  $L := \mathcal{L}_R^{\text{sid}}(n)$ :

$$\begin{aligned}
 & \varphi(\bar{x}) \\
 \stackrel{=}{=} & \bigvee_{g \in L} \left( \text{sph}_{g, R'}(\bar{x}) \wedge \varphi(\bar{x}) \right) \\
 \stackrel{=}{=} & \bigvee_{g \in L} \left( \text{sph}_{g, R'}(\bar{x}) \wedge \bigvee_{z \in [g]} \left( \chi_z \wedge \varphi(\bar{x}) \right) \right) \\
 \stackrel{=}{=} & \bigvee_{g \in L} \left( \text{sph}_{g, R'}(\bar{x}) \wedge \bigvee_{z \in [g]} \left( \chi_z \wedge \underbrace{\mathcal{P}\left(\sum_{i \in I_z} \#(y) \cdot \text{sph}_{\tau_{i,r}}(\bar{x}, y)\right)}_{= t_i(\bar{x})} \right) \right) \\
 \stackrel{=}{=} & \bigvee_{g \in L} \left( \text{sph}_{g, R'}(\bar{x}) \wedge \bigvee_{z \in [g]} \left( \chi_z \wedge \mathcal{P}\left(\sum_{i \in I_z} \hat{t}_{i,g}\right) \right) \right) \\
 \stackrel{=}{=} & \underbrace{\bigvee_{g \in L} \left( \text{sph}_{g, R'}(\bar{x}) \wedge \bigvee_{z \in [g]} \left( \chi_z \wedge \mathcal{P}\left(\sum_{i \in I_z} \hat{t}_{i,g}\right) \right) \right)}_{=: \psi(\bar{x})}
 \end{aligned}$$

Man kann sich leicht davon überzeugen, dass sich

$\sum_{i \in I_z} \hat{t}_{i,g}$  als einfacher Zählerterm darstellen lässt

(Details: Übungsaufgabe!). Somit können wir  $\mathcal{P}\left(\sum_{i \in I_z} \hat{t}_{i,g}\right)$  als Haut-Zählerterm auffassen und erhalten insgesamt, dass  $\psi(\bar{x})$  eine zu  $\varphi$  d-äquivalente HNF-Formel mit  $\text{frei}(\psi) = \{x_1, \dots, x_n\}$  ist.

□ Theorem 1.5